

Man sollte straffällig werden...

Die Freundeskreis

St. Gallen Jan. 1960

Für den Freundeskreis

Die Tatsache, daß Karl Barth seit einigen Jahren hin und wieder in der Strafanstalt Basel predigt, ist weithin bekanntgeworden und hat mancherlei Echo ausgelöst: Erstaunen, Befremden, Kopfschütteln, weit mehr aber Verständnis und Freude. Mancher hat sogar schalkhaft mit dem Gedanken gespielt: man sollte auf baselstädtischem Boden straffällig werden, um Gelegenheit zu bekommen, ihn predigen zu hören. Vor allem aber wurde gefragt, ob denn die, die diese Predigten hören, für ihre Botschaft aufgeschlossen und dankbar seien? Ob sie denn seine Sprache verstehen könnten? Ob an diesem Predigtort die Hörer nicht von vorneherein kritisch, vermutlich sogar nicht sehr „christlich“ eingestellt seien?

Ja gewiß, vor sehr kritischen und „nichtchristlichen“ Leuten sind diese Predigten gehalten und darum auch aufmerksam gehört und verstanden worden. Aber man muß es doch wohl umgekehrt sagen: weil diese Predigten so nüchtern und einfach, so klar und ohne jeden falschen Ton, so eindeutig und fröhlich von der „Hauptsache“ reden, darum sind sie von den Kritischen und „Nichtchristlichen“ gehört und verstanden, bejaht und angenommen worden.

Diese Worte schrieb der Pfarrer der Basler Strafanstalt im Nachwort zum Buch „Den Gefangenen Befreiung“ von Karl Barth, erschienen im Evangelischen Verlag AG, Zollikon (DM 12.80). Die „offensichtliche Dankbarkeit und Liebe Karl Barth gegenüber“, von der das Nachwort ebenfalls spricht, kam auch zum Ausdruck in der Sorgfalt und Freude, mit der die Gefangenen das Buch selber druckten. Zu Weihnachten erhielt jeder der Gefangenen ein Exemplar geschenkt. Mit ihnen haben auch außerhalb der Gefängnismauern Hunderte, ja Tausende diese Predigten gelesen. Sie gehen uns alle an; denn sind wir nicht alle Gefangene? Und ist uns (Luk. 4, 18) nicht allen Befreiung verkündigt?

Außer dem Buch von Karl Barth sind im vergangenen Jahr einige andere schöne Bücher erschienen, die auch als Geschenke Freude bereiten. Da ist einmal die Calvin-Biographie „Calvin — Der Mann, den

Gott bezwungen hat“ (DM 13.80) aus der Feder des verlässlichen Kenners der Geschichte des französischen Protestantismus, Jean Cadier. Leser dieses Buches, die zuvor mit einem kalten Gefühl des Mißbehagens sich von Calvin fernhielten und nie versuchten, ihn kennenzulernen, berichten, daß ihnen durch die Lektüre dieser Biographie auf einmal der Weg zum Verstehen Calvins geöffnet worden sei.

Ein weiteres Buch ist der erste Band der „Bibelstunden“ (DM 13.80) von Gottlob Spörri. Hier verbindet sich die Einfachheit der klaren, erhellenden Sprache mit dem tiefen Sinn. Hier wird auch dem anspruchsvollen Leser neue Erkenntnis vermittelt. Unter dem Titel „Jesus tröstet die Seinen“ spricht Spörri von Jesu Passion, im Teil „Geheimnisse“ sind es die Ehe, das Licht, das Wasser, das Brot, die verborgenen Schätze der Weisheit und der Erkenntnis, das Geheimnis der Bosheit, das Geheimnis der Verwandlung, die von Spörri erhellte werden, während er im dritten Teil die Offenbarung des Johannes auslegt. Wer diese Bibelstunden liest, wird sich ihrer Überzeugungskraft kaum entziehen können.

X So recht zur Lektüre zwischen Weihnachten und Ostern eignet sich die kleine, von Karl Barth aus dem Englischen übersetzte Betrachtung „Das größte Drama aller Zeiten“ (DM 2.90) von Dorothy L. Sayers. Gibt es ein größeres, bedeutenderes Geschehen als Geburt und Tod Jesu Christi?!

Wer Interesse für Kirchengeschichte, Dichtung und Zeitkritik hat, wird schließlich mit Freude nach dem Buch von E. G. Rüschi greifen: „Vom Heiligen in der Welt“ (DM 15.80). Es enthält eine Reihe bemerkenswerter Essays, so z. B. über irische Buchmalerei, ein Liebesgedicht Ricarda Huchs, das Christusbild Eduard Mörikes, die Erziehungsgrundsätze Zwinglis etc. Die geschickt ausgewählten, wissenschaftlich fundierten und vortrefflich dargebotenen Streiflichter zeigen, wie Gottes Unvergänglichkeit in menschlicher Geschichte, Kunst und Dichtung aufzuleuchten vermag.

SUBSKRIPTIONSANGEBOT

Lore Schmid: Religiöses Erleben unserer Jugend

232 Seiten, brosch. DM 14.70

Ermäßigter Subskriptionspreis für Bestellungen bis zum 15. Febr. 1960: **nur DM 10.50**

Das Buch vermittelt einen einzigartigen Einblick in das Seelenleben des jungen Menschen. Die Autorin hat mittels der Fragebogenmethode reiches und wertvolles Material gesammelt. Streng Wissenschaftliches ist leicht verständlich und anschaulich dargestellt. Das Buch führt aus der Theorie hinaus in die Praxis. Es gehört in die Hand jedes Seelsorgers, Jugendleiters und Erziehers.

Wir bitten Sie, Ihre Bestellung bis 15. Februar 1960 an Ihre Buchhandlung oder den Verlag zu richten. Das Buch erscheint voraussichtlich Anfang März und wird Ihnen nach Erscheinen sofort über Ihre Buchhandlung zugestellt.

EVANGELISCHER VERLAG AG. ZOLLIKON BEI ZÜRICH

33

BESTELLZETTEL

Aus dem Evangelischen Verlag AG., Zollikon, bestelle ich durch die Buchhandlung

..... Lore Schmid, Religiöses Erleben unserer Jugend, 232 S., zum Subskr.-Preis von DM 10.50 (gültig bis 15. 2. 1960, nachher DM 14.70)

..... Barth, Den Gefangenen Befreiung DM 12.80

..... Cadier, Calvin, DM 13.80

..... Rüschi, Vom Heiligen in der Welt DM 15.80

..... Sayers, Das größte Drama, DM 2.90

..... Spörri, Bibelstunden I, DM 13.80

Name:

Ort und Datum: